

Bekanntmachung.

Die **Zwischenscheine** für die **5% Schuldverschreibungen** und **4½% Schatzanweisungen der VII. Kriegsanleihe** können vom

27. Mai d. J. ab

in die endgültigen Stücke mit Zinscheinen umgetauscht werden.

Der Umtausch findet bei der „**Umtauschstelle für die Kriegsanleihen**“, **Berlin W 8, Behrenstraße 22**, statt. Außerdem übernehmen sämtliche Reichsbankanstalten mit Kasseneinrichtung bis zum **2. Dezember 1918** die kostenfreie Vermittlung des Umtausches. Nach diesem Zeitpunkt können die Zwischenscheine nur noch unmittelbar bei der „**Umtauschstelle für die Kriegsanleihen**“ in Berlin umgetauscht werden.

Die Zwischenscheine sind mit Verzeichnissen, in die sie nach den Beträgen und innerhalb dieser nach der Nummernfolge geordnet einzutragen sind, während der Vormittagsdienststunden bei den genannten Stellen einzureichen. Für die 5% Reichsanleihe und für die 4½% Reichsschatzanweisungen sind besondere Nummernverzeichnisse auszufertigen; Formulare hierzu sind bei allen Reichsbankanstalten erhältlich.

Firmen und Kassen haben die von ihnen eingereichten Zwischenscheine rechts **oberhalb** der Stücknummer mit ihrem Firmensempel zu versehen.

Von den Zwischenscheinen für die **I., III., IV., V. und VI. Kriegsanleihe** ist eine größere Anzahl noch immer nicht in die endgültigen Stücke mit den bereits seit 1. April 1915, 1. Oktober 1916, 2. Januar, 1. Juli, 1. Oktober 1917 und 2. Januar d. J. fällig gewesenen Zinscheinen umgetauscht worden. Die Inhaber werden aufgefordert, diese Zwischenscheine in ihrem eigenen Interesse möglichst bald bei der „**Umtauschstelle für die Kriegsanleihen**“, **Berlin W 8, Behrenstraße 22**, zum Umtausch einzureichen.

Berlin, im Mai 1918

Reichsbank-Direktorium

Havenstein.

v. Grimm.

In beschränktem Umfange kann jetzt wieder geliefert werden:

Die heilige Insel

Eine Sommergeschichte

von

Lely Kempin.

Mit 20 Abbildgn. nach Lichtbildern der Verfasserin.

Preis **M. 5.—** und Teuerungszuschlag.

Bezugsbedingungen:

M. 5.— ord., M. 3.50 no., Freierempl. 7/6.

Lieferung kann wegen Papiermangels ausnahmslos nur fest erfolgen.

Bielefeld und Leipzig, im Mai 1918.

Belhagen & Klasing

Verlagsbuchhandlung.

(Z) In meinem Verlag ist soeben erschienen:

Das menschliche Blut als Leihkapital in der Schöpfung

von

Heinrich Huber, Ing.

Ein Beitrag z. Bewertung unseres kritischen Zeitalters, zugleich ein Versuch einer versöhnlichen Weltanschauung

Hans Thoma, der Maler-Poet, der die Widmung der Schrift angenommen hat, schreibt darüber an den Verfasser: „Ihr Buch geht ja wirklich aus philosophischem Denken hervor und ist mir sehr anregend; es geht aus einer wahrheitsuchenden Seele hervor mit all dem tiefen Ernst, der zur Wahrheit gehört.“

Ladenpreis **M. 3.—**, in Kommission mit **25%**, gegen bar mit **33½%**. 1 Probe-Exemplar auf beiliegendem Bestellzettel mit **40%**. Unverlangt wird nichts versandt.

München, Baaderstraße 1a.

Max Steinebach